

Deutschlands Spitzenturner trafen sich in Offenbach-Bieber

SONDERBERICHT DER OFFENBACH POST

Die Sportgemeinschaft Offenbach-Bieber feierte am vergangenen Wochenende ihre Wettkampfsieger und -siegerinnen 1947. Ein überfülltes Haus erlebte vollendete deutsche Turnkunst und sehr beachtliche Leistungen der Vereinturner und -turnerinnen.

Bieber hat sehr viel für das Turnen getan, und so war auch die Sieger-Ehrung 1947 ein Werbeabend für die Freunde des Sportes am Reck, Barren, Pferd und Boden. Wilhelm Maith, der Vorsitzende des Vereins, wies in seiner Begrüßungsansprache auf die geleistete Wiederaufbauarbeit hin, an der sich Turner und Turnerinnen aktiv beteiligt haben.

Einen besonderen Höhepunkt brachten die Leistungen der Gastriege mit Olympiasieger Konrad Frey (Bad Kreuznach), Willi Stadel (Konstanz), die Zwillingbrüder Erich und Zwölfkampfmester Theo Wied (Stuttgart). Aus der näheren Umgebung Offenbachs erfreuten Willibald Englert (Jügesheim) und Faller (Dietsheim) die Herzen der Turnerfreunde und Gäste. Auch Heinz Schnepf, der ehemalige deutsche Jugendmeister, zeigte vollendetes Können. Frey, Stadel und Englert gefielen besonders am Barren und Pferd. Faller und Heinz Schnepf waren im Bodenturnen die Besten. Am Hochreck zeigten die Gebrüder Wied vollendetes Können und besonders die Schlußübungen von Willi Stadel ernteten langanhaltenden Beifall.

Die deutschen Spitzenturner waren von dem schönen Abend in Bieber sehr beeindruckt.

Konrad Frey bezeichnete die geschlossene Leistung der Riege als sehr beachtlich und lobte vor allen Dingen die jungen Nachwuchskräfte, denen er — besonders Willibald Englert und Heinz Schnepf —, noch eine Zukunft voraussagte. Musikalische Darbietungen des Vereinssängerchors unter Leitung des Chorleiters Bock und der Kapelle Otto Reiffahrt umrahmten das vielseitige Programm.

Werner Blei